



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	GROßER SCHNAAPER SEE, SCHNAAP
Badegewässer-ID	DESH_PR_0212
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	WINDEBY
WaterbodyName	-
NationalWaterUnitName	Großer Schnaaper See
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

Zuständige Behörde Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Windeby Amt Schlei-Ostsee, Wulfsteert 45, 24340
Eckernförde,

Bearbeitungsstand August 2018

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle am Großen Schnaaper See hat sich in den letzten Jahren zur FKK-Badestelle entwickelt. Großes Wiesengelände, teils steil, im Uferbereich flach auslaufend. Sohle grobsandig, relativ steil abfallend. Infrastrukturell nur eine Toilette vorhanden.



Abbildung 1: Bild der Badestelle

Beschreibung des Gewässers

Über den Großen Schnaaper See sind leider nur sehr wenige Informationen erhältlich. Lediglich die Wasseroberfläche mit 16,6 ha und das Einzugsgebiet in der Größenordnung von 104 ha liegen aus verlässlichen Quellen vor. Das Einzugsgebiet besteht im wesentlichen aus landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie aus einem Militärgelände.

(Wasserwirtschaftliches Fach-Informationssystem [WAFIS] des Landes Schleswig-Holstein,

http://www.umweltdaten.landsh.de/nuis/wafis/seen/seenanzeige.php?see=gr_schnaaper&alle=ja, abgerufen 31.07.2017)

Betrachtungsbereich

Im 1,8 m² umfassenden Betrachtungsbereich sind keine Zuflüsse zum Schnaaper See zu verzeichnen. Strukturell umfasst es im wesentlichen landwirtschaftliche Flächen sowie Teile eines Truppenübungsplatzes. Relevante Quellen bilden die Abläufe aus 7 Hauskläranlagen sowie 2 Deponien und Altlasten. Die 14 verzeichneten Regenwassereinleitungen entwässern in den tiefer gelegenen Kleinen Schnaaper See bzw. das von dort ableitende Gewässer.

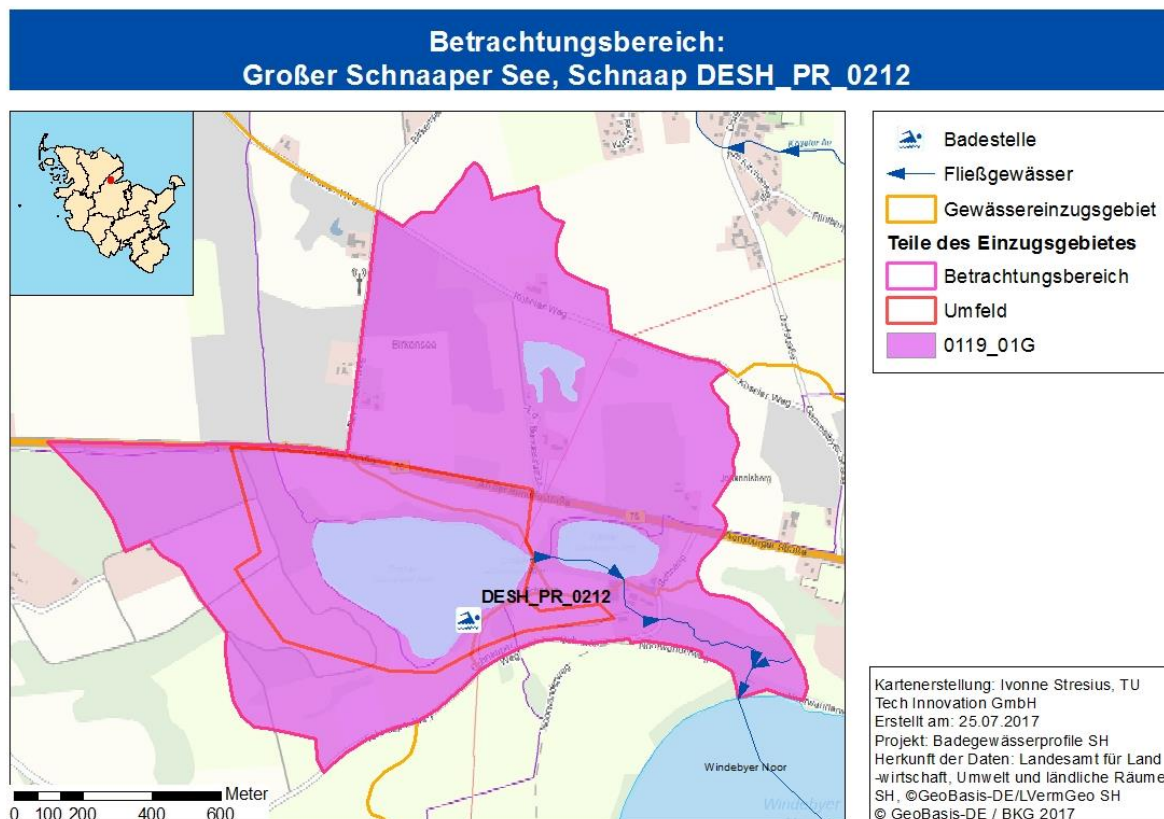


Abbildung 2: Karte des Betrachtungsbereichs

Umfeld

Das knapp 5 ha große Umfeld bezeichnet die Flächen rund um dieses Gewässer, deren Neigung zum See hin abfällt. Potenzielle Verschmutzungsquellen sind aus diesem Grunde allenfalls landwirtschaftlich genutzte Flächen, die eine Begüllung unterliegen, sowie die Drainagewasser aus diesen Flächen.

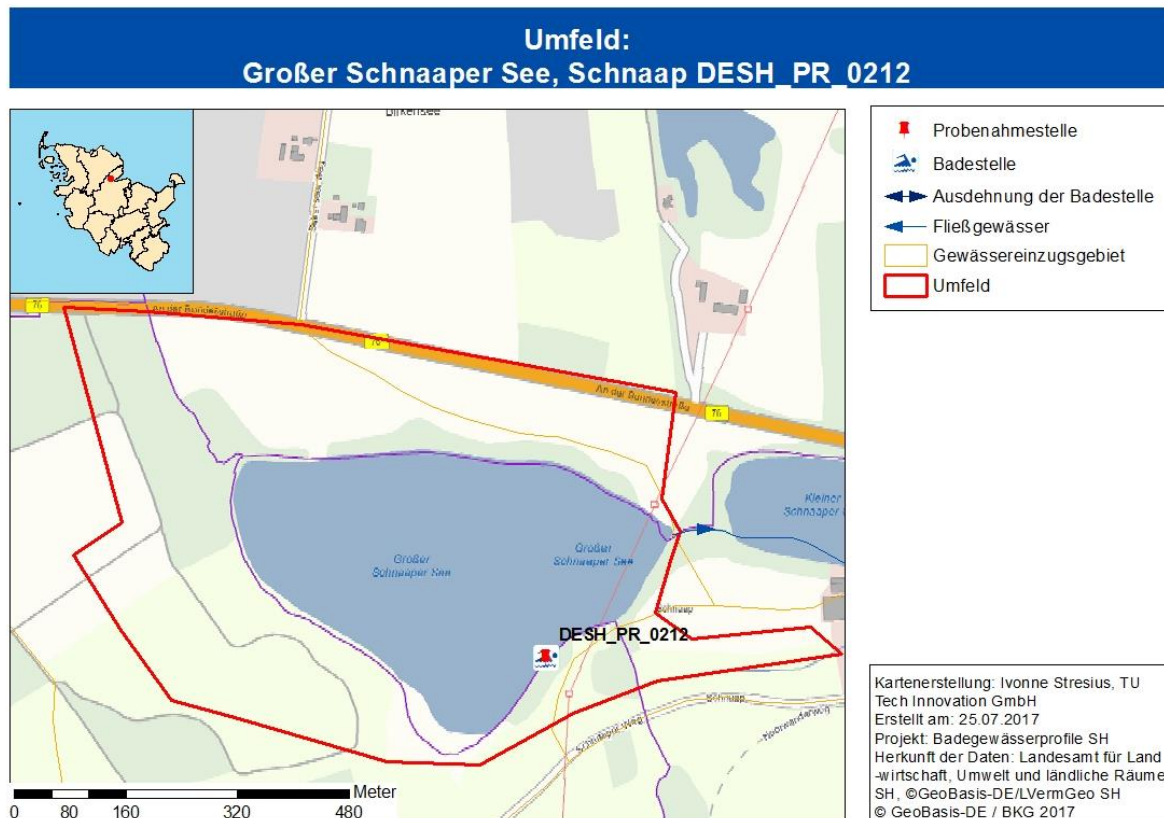


Abbildung 3: Karte des Umfelds

Relevante Verschmutzungsquellen

Es sind einige relevante Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich identifiziert worden. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Gesamtbewertung

Auf der Basis der seit 2008 durchgeführten Untersuchungen ist die Badegewässerqualität an diese Badestelle bisher stets mit "ausgezeichnet" kategorisiert werden.

Die Badestelle ist für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig. Ein Handlungsbedarf ist nicht erkennbar. Die landwirtschaftliche Flächennutzung und die Einleitungen von Drainagen im Umfeld der Badestelle könnten relevante Verschmutzungsquellen für die Badegewässerqualität sein.



Das Vorkommen von Cyanobakterien und Zerkarien wurde an dieser Badestelle bisher nicht beobachtet, das Potenzial zur Massenvermehrung von Algen jedoch dürfte aufgrund der umliegenden landwirtschaftlichen Nutzung mit Sicherheit vorhanden sein.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.